

# **Die Kärntner Höhlenrettungsübung 1995**

Verfasser: Hubert STEFAN

Die KÄRNTNER HÖHLENRETTUNGSÜBUNG wurde am 19.11.1995 in den Villacher Naturschächten durchgeführt. Organisiert wurde diese Übung von der Einsatzstelle Villach der Kärntner Höhlenrettung.

## **Übungsannahme:**

Bergung eines verletzten Höhlenforschers aus dem unteren Bereich der Naturschächte. Treffpunkt war um 10.00 Uhr am Parkplatz 1 der Dobratsch Alpenstraße. 15 Höhlenretter hatten sich dort eingefunden. Als Einsatzleiter wurde Gert PADER nominiert, und als Verletzter stellte sich Karl TORTSCHANOFF zur Verfügung.

Es folgte eine kurze Einsatzbesprechung. Daraus ergab sich, daß für die Bergung drei Gruppen erforderlich sind. Diese wurden gebildet und jeweils ein Gruppenleiter bestimmt, als nächstes das Rettungsmaterial ausgegeben. Für diese unbedingt notwendigen Vorbereitungen wurde eine Stunde gebraucht. Um 11.00 Uhr erfolgte der Abmarsch der Gruppen. Die Gruppe 1 stieg als erstes ein und erreichte den Verletzten um 12.08 Uhr. Zwei Mann übernahmen die Versorgung, während der Rest der Gruppe die Vorkehrungen für den Transport (Bau von Verankerungen und Flaschenzügen) traf. Gleichzeitig stieg auch Gruppe 2 ein und errichtete für ihren Abschnitt die notwendigen Befestigungspunkte, Verankerungen und Flaschenzüge.

Die Gruppe 3 blieb ober Tag und traf dort die erforderlichen Vorkehrungen für die Bergung.

Die eigentliche Bergung erfolgte recht zügig. Die Gruppe 1 begann um 13.45 Uhr mit der Bergung. Um 14.45 Uhr hatte sie ihren Abschnitt bewältigt, und die Trage mit dem Verletzten konnte an die Gruppe 2 übergeben werden.

Die Gruppe 2 benötigte für ihren Abschnitt 40 min., und um 15.25 Uhr konnte die Trage mit dem Verletzten an die Gruppe 3 übergeben werden. Um 15.40 erreichte die Trage mit dem Verletzten das Tageslicht.

In einem nahen Gasthaus fand dann die Schlußbesprechung statt.

## **Als geborgener Verletzter berichtete Karl Tortschanoff über seine Eindrücke:**

Die Gruppenleiter sollten ihre Leitertätigkeit besser wahrnehmen und ein strengeres Kommando führen.

Pro Gruppe war ein Höhlenretter mit einem Funkgerät ausgestattet. Die Funkverständigung hat besser geklappt als vorher angenommen.

Die Sicherung des Verletzten soll unbedingt mit einem separaten Bergseil erfolgen.

Für die bessere Lagerung und Fixierung des Verletzten sollten Porozellstücke der Trage beigelegt werden.

Der Tragebegleiter agierte nicht immer zufriedenstellend.

Tragebegleiter sollten geschult werden.

Wenn die Bergung von mehreren Gruppen durchgeführt wird, soll der Aufbau der erforderlichen Bergungsbefehle (Verankerungen, Flaschenzüge, Seilbahnen) immer vom Verletzten weg in Richtung Höhlenausgang erfolgen.

## **Berichte der einzelnen Gruppen**

### **Gruppe 1:**

Das persönliche Material einiger Höhlenretter war nicht in Ordnung und nicht vollständig vorhanden. Außerdem stand zu wenig Schlauchband und Reepschnur zur Verfügung.

Jede Gruppe soll mit zwei Spitzeugen ausgerüstet sein.

Beim Flaschenzug soll zur weiteren Umlenkung noch eine dritte Rolle vorhanden sein.

**Gruppe 2:**

Material für Verankerungen und Flaschenzüge war zur Genüge vorhanden.

An Seilen war zu wenig vorhanden (insbesondere kein Sicherungsseil).

**Gruppe 3:**

Die Gruppe 3 fand mit den vorhandenen Material ihr Auslangen.

**Allgemein:**

Materialbesprechung und Materialausgabe gehört zur Einsatzbesprechung. Die Höhlenretter sind bei der Besprechung und Gruppeneinteilung zu wenig aufmerksam gewesen. Die Einsatzbesprechung dauert so lange, bis sie der Einsatzleiter beendet.

Die Schleife des Achter-Knotens an der Trage soll so kurz als möglich gehalten werden.

Bei einem Ernstfall soll der Einsatzleiter auch Pressesprecher sein oder einen Pressesprecher nominieren. Die übrigen Höhlenretter sollen anwesenden Presseleuten keine Auskunft über die Rettungsaktion geben.

Jede Gruppe soll über genügend Wasserreserven und Ersatzkarbit verfügen.

Diese aufgezeigten Mängel werden durch Schulung und Übung zu beseitigen sein.

Die Teilnehmer der Übung:

Pader Gert	Einsatzleiter, Funk
Tortschanoff Karl	Verletzter (Opfer)
Meschit Udo	Gruppe 1 Funk
Obmann Werner	"
Langer Andreas	"
Ley Manfred	"
Katholnig Heimo	Gruppe 2
Stefan Hubert	"
Mechtl Peter	"
Rauter Günter	"
Köberl Rudi	" Funk
Rauter Harald	Gruppe 3
Kothmayer Gottfried	"
Unterdorfer	"
Langer Harald	Versorgung
Langer Brigitte	Versorgung

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Stefan Hubert

Artikel/Article: [Die Kärntner Höhlenrettungsübung 1995 22-23](#)